

# Stolper Post.

22. Jahrgang.

Verantwortlich für den Inhalt: Franz Faust in Stolp.  
Druck und Verlag von F. B. Feige's Buchdruckerei in Stolp.

Verantwortlicher Redacteur für den politischen und nicht politischen Theil:  
Kaz Feige in Stolp.

„Stolper Post“ erscheint täglich (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.)

Der Bezugspreis beträgt für das Vierteljahr 60 Pfg., mit Botenlohn 90 Pfg. und bei allen Kaiserl. Postanstalten 75 Pfg. Ferner mit „Mittelmäßigem Unterhaltungsblatt“ 90 Pfg. mit Botenlohn 120 Pfg. und bei allen Kaiserl. Postanstalten 115 Pfg.

Einrückungspreis für die gespaltene Corpusspalte ober deren Raum für Einheimische 10 Pfg., für Answärtige 15 Pfg. — Bekannde für die gespaltene Corpusspalte ober deren Raum 30 Pfg.

Für den Monat December bitten wir um gütige Bestellung der „Stolper Post“. Die Zeitung kostet in unseren 38 Ausgabestellen 20 Pfg., durch den Postweg 30 Pfg., bei allen kaiserlichen Postanstalten 35 Pfg.

mit Unterhaltungsblatt  
unseren 38 Ausgabestellen 30 Pfg., durch Boten zugestellt 40 Pfg., bei allen kaiserlichen Postanstalten 45 Pfg.  
Verlag der „Stolper Post“.

## Ein socialer Schaden.

Die sittliche Seite der socialen Frage wird leider viel zu wenig beachtet. Der Zug der Zeit geht vielmehr dahin, alles rein wirtschaftlichen oder, besser gesagt, grob materiellen Gesichtspunkten zu betrachten. Taucht irgendwo Noth und Elend auf, so wird die Schuld hieran immer nur der wirtschaftlichen Entwicklung zugemessen. An die Verantwortlichkeit der Einzelnen, an den gewaltigen Einfluß sittlicher Faktoren auch auf die Entwicklung des materiellen Wohls aber denken nur wenige.

Da ist es denn mit Freuden zu begrüßen, wenn einmal socialpolitischen Untersuchungen auch der Antheil sittlicher Zustände oder Verfehlungen an dem, was man sociale Frage nennt, gebührendem Rechte gelangt. So hat der Verein für Armen- und Wohlthätigkeit neuerdings die Frage erörtert, in welcher Weise auf Haushaltungs-Vorfälle eingewirkt werden kann, die der Unterhaltungs-Pflicht gegenüber ihrer Familie nicht nachkommen und diese der öffentlichen Armen-Pflege anheimfallen lassen. Vermuthlich ist die finanzielle Bedeutung der Angelegenheit das treibende Motiv für ihre Behandlung gewesen; denn die Klagen zahlreicher Städte über das Anwachsen des kommunalen Aufwands für Armen-Unterstützung haben sich in letzter Zeit außerordentlich gemehrt. Wie dem aber auch sein mag, jedenfalls ist hier einmal von der sittlichen Seite her zur Beurteilung des socialen Großstadts-Elends ein wichtiger Beitrag geliefert worden.

Durch das Reichsgesetz vom 12 März 1894 wird zwar derjenige mit Haft oder Geldstrafe bis zu 150 Mark bestraft, welcher sich trotz der Aufforderung der Behörde seiner Unterhaltungs-Pflicht, obwohl er im Stande ist, ihr nachzukommen, entzieht, daß fremde Hilfe in Anspruch genommen werden muß. Die Erwartung, daß auf diesem Wege eine Besserung der Verhältnisse herbeigeführt werde, hat sich indeß nicht erfüllt. Die von dem deutschen Verein für Armen-Pflege und Wohlthätigkeit in den Jahren 1896 und 1897 veranlassete Enquete läßt vielmehr, daß der Mißstand im Wachstum begriffen ist. In 113 Städten mit 7,8 Millionen Einwohnern wurden nicht weniger als 6332 Fälle konstatiert, in welchem pflichtvergeßene Männer ihre Familien im Elende gelassen hatten. Es handelte sich dabei um rund 20000 Frauen und Kinder. Dabei ist nicht außer Acht zu lassen, daß nur solche Fälle gerechnet sind, in welchem die böswillige Vernachlässigung der Nahrungspflicht in einer den Zweifel ausschließenden Weise festgestellt wurde. Weitläufiger sind in Breslau 491, in Dresden 499, in Leipzig 424 solcher pflichtvergeßenen Männer gezählt worden. Weiterhin hat die Enquete des genannten Vereins festgestellt, daß die Fälle der Pflichtvergeßens sich in bedenklichem Maße gerade bei den im arbeitsfähigen Alter stehenden Männern mehren.

## Das Haidehaus.

Von L. Rothschütz.

1. Fortsetzung.

Als ich hier im Haidehaus wieder vorfuhr, das Herz schwer von der Trennung von Abby, sah ich im Garten dort auf dem Rasenplatz, ein Kind spielen — das warst Du, mein Liebling! Bruder Adolf vor die Thür, noch finsterner im Ansehen als früher und zog mich in sein Zimmer. Durch das Fenster zeigte er auf Dich und sagte die einzigen Worte: „Dieses Kind ist mein Adoptivkind — morgen fahre ich zur Stadt und lasse gerichtlich feststellen, daß es meinen Namen zu führen berechtigt ist und kein anderer Mensch ein größeres Recht darauf hat als ich. Du hast mir die besten Jahre Deines Lebens gewidmet, Leonore, aber es giebt jetzt nur eine Möglichkeit für uns: Willst Du hier bleiben und dem Kinde Mutter sein, ohne eine einzige Frage weiter? Ueberlege es wohl!“ fügte er hinzu: „Ich habe ihn noch nie so weich sprechen hören“, wenn Du hüfst, daß Du es nicht kannst, so werde ich mit meinem letzten Groschen dafür sorgen, Dir eine andere Heimath zu gründen — das Kind aber bleibt hier!“

„Sprich nicht weiter, liebe, gute Tante!“ rief Ilse und küßte fürmlich die Hände des alten Fräuleins. „Ich weiß, was Du antwortest! Ich weiß, daß Du geliebt und Deiner Ilse die beste Mutter geworden bist!“

Natürlich fragte ich damals im Hause nach, wie Du hierher gekommen, und erfuhr von den Leuten, daß am Tage vor meiner Rückkehr aus Heiligensee ein Wagen mit einer fremden Person, augenscheinlich einer Dienerin, vorgefahren sei. Sie habe einen Brief und das Kind in das Zimmer des Herrn gebracht. Nach einiger Zeit sei sie wieder fortgefahren, das Kind aber geblieben!

„Du sprachst damals fertig englisch und auch noch eine

Was endlich den Beruf anbelangt, so entfielen von den festgestellten 6632 Fällen 5665, also fünf Sechstel auf die Handarbeiter-Klasse.

Ob dem Uebel nun durch eine Verschärfung der angebrochenen Strafe oder durch Ueberweisung der Schuldigen in geschlossene Anstalten mit Arbeitszwang wirksamer zu begegnen sei, muß weiteren und eingehenden Erwägungen vorbehalten bleiben. So viel aber ist fest, daß die Socialdemokratie ein gut Theil der Schuld an den geschilderten Zuständen trägt. Die eifrige Theilnahme an der socialdemokratisch-politischen und socialdemokratisch-gewerkschaftlichen Thätigkeit verdrängt bei zahlreichen Arbeitern das Interesse für alles übrige, entfremdet sie dem Hause, verführt sie zu unnützen Ausgaben, gewöhnt sie an übermäßigen Alkohol-Genuß und ertödtet schließlich jede Empfänglichkeit für die reinen und edeln Freuden des Familienlebens. Auch unter diesem Gesichtspunkte erscheint deshalb die Bekämpfung der Socialdemokratie als sittliche Verpflichtung, der sich niemand entziehen darf, dem das Wohl seines Volkes ernstlich am Herzen liegt.

## Politische Uebersicht.

Stolp, 28. November 1898.

In Gegenwart des hessischen Großherzogs Philipp und des Prinzen Friedrich Leopold als Vertreter des Kaisers erfolgte am Freitag in Darmstadt die Enthüllung des Landesdenkmals für den Großherzog Ludwig IV. Sodann fand ein Festzug statt, an dem sich mehr als hundert Gruppen beteiligten. Der Schöpfer des Denkmals Professor Schaper Berlin erhielt das Kommandeurenkrenz des Ludwigsordens. Den Präsidenten des hessischen Finanzministeriums Küchler ernannte Großherzog Ernst Ludwig zum Finanzminister.

Eine Reihe von Personenfragen wird jetzt nach der Rückkehr des Kaisers nach Potsdam alsbald ihre Erledigung finden. Zunächst handelt es sich um den Posten des Präsidenten der Oberrechnungskammer in Potsdam. Als Kandidat für diese Stelle wird jetzt der Oberpräsident von Hessen-Rhodes, Magdeburg, genannt, der angeblich in der Person des Freiherrn v. d. Rode, des preussischen Ministers des Innern, einen Nachfolger erhalten würde. Daß Freiherr v. d. Rode aus dem Staatsministerium ausscheiden wolle, ist bekanntlich schon wiederholt behauptet worden; ob die jetzige Angabe sich haltiger ist als die früheren, entzieht sich unserer Kenntniß. Außer der Besetzung des Präsidiums der Oberrechnungskammer ist man jetzt auch die Ernennung eines preussischen Gesandten beim Vatikan in kürzester Frist erwarten.

Der Gesetzesentwurf über den Ersatz des Voreinbesitzes durch den Nachbesitz, der dem Bundesrath vorliegt, enthält im Wesentlichen Alles, was der im Reichstage angenommene Antrag Sächsisch will. In demselben ist namentlich auch eine Einschränkung der Eidesleistung auf die wichtigeren Fälle und die Bestrafung solcher nicht beibehaltenen Aussagen vorgesehen. Vor der Reichsjustizorganisation ist die letztere Bestimmung schon in einer kleineren Anzahl von Bundesstaaten eingeführt gewesen. — Der Gesetzesentwurf über die Stellung der Patentanwälte ist im Reichsamte des Innern fertig gestellt worden.

Der Hypothekbankengesetzentwurf wird dem Bundesrath bis gegen Ende Mitte December zugehen, weil sich neuerdings Vorberathungen zwischen einzelnen Regierungsdirektoren

als unvermeidlich herausgestellt haben, da namentlich von einer Seite Schwierigkeiten erwachsen sind. Die landwirtschaftlichen Creditinstitute befürchten nämlich, daß die in Aussicht genommenen Hypothekbankentwürfe in den Klientel hinein kommen und ihren Geschäftsbetrieb beeinträchtigen könnten. In Reichsregierungs-kreisen hegt man die Ansicht, daß sich diese Befürchtung nicht anrecht erhalten läßt. Anders stellt sich dagegen die landwirtschaftliche Verwaltung in Preußen. Das preussische Landwirtschaftsministerium hat sich von den oben angegebenen Gesichtspunkten leiten lassen und seine Bedenken gegen den Entwurf geltend gemacht. Wie die „Post“ nun von gut unterrichteter Seite erfährt, ist diesem Standpunkt in gewisser Beziehung Rechnung getragen und nunmehr freie Bahn geschaffen worden. Das heißt, den landwirtschaftlichen Interessen wird auch Seitens der Reichsregierung, nicht bloß Seitens Preußens, nach Möglichkeit entsprochen.

Zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs liegen der „Deutsch. Tagesztg.“ zufolge dem Bundesrath eine Reihe von Anträgen vor, die sich auf die Festsetzung von Einheiten der Zahl, der Länge und des Gewichts etc. für Waaren im Einzelverkehr beziehen. Der Bundesrath wird hinsichtlich dieser Anträge schon in allernächster Zeit seine Entschlüsse treffen.

Mit den Vorbereitungen zur Einführung des Bürgerlichen Gesetzbuchs ist die preussische Justizverwaltung bereits aufs eifrigste beschäftigt. Abgesehen von den umfassenden Arbeiten, welche die dem Landtage vorzuliegenden Ausführungsgesetze verursachen, sind im Verwaltungszweige viele Anordnungen zu treffen und deshalb vorzubereiten, die eine glatte Ueberleitung in das neue Rechtssystem ermöglichen sollen. Obwohl diese Anordnungen meist den inneren Justizdienst betreffen und daher nach außen nicht hervortreten, so sind sie für die Einführung des neuen Rechts doch von der größten Wichtigkeit, da gerade von ihnen vielfach die Einfachheit und Schnelligkeit des Geschäftsganges abhängt. So ist jetzt schon, wie die „Köln. Ztg.“ hervorhebt, in sichere Aussicht gestellt, daß die große Zahl der nach dem 1. Januar 1900 erforderlichen neuen Formulare so früh fertig sein wird, daß die Beamten der Gerichtsschreibereien sich vorher gründlich in deren Gebrauch und damit in die ihnen obliegende Handhabung der neuen Geschäftsverordnungen einarbeiten können. Um den Richtern Zeit zum Studium zu verschaffen, soll nach einer größeren Summe zur Anstellung von Hülfsschreibern in den nächsten Etat eingestellt werden.

Der Entwurf eines Reichsversicherungs-gesetzes soll jetzt fertiggestellt sein. Für private Versicherungsunternehmen aller Art soll die Concessionspflicht und Staatsaufsicht vorgesehen sein. Die Aufsicht über kleinere Anstalten sollen die Behörden des Bundesstaates führen, die über größere soll durch eine besonders zu schaffende Reichsbehörde ausgeübt werden.

Wenn die internationale Konferenz zur Bekämpfung des Anarchismus noch in diesem Jahre ihre Beratungen zu Ende führen und mit einem Erfolg krönen will, dann darf sie bei der Abnahme von Meinungsverschiedenheiten und Sonderwünschen ihrer Mitglieder keine Zeit verschwenden. Das Arbeitsprogramm wurde in der ersten Sitzung festgestellt und jetzt ist man bereits mit der Beratung des eigentlichen Gegenstandes der Konferenz befaßt; aber wie gesagt, die 40 Köpfe

ben und deren süßlicher Geruch bis in das kleine Gartenzimmer drang. Sie suchte vergeblich einen Faden, an den sich irgend eine Erinnerung aus der Kinderzeit anknüpfen ließ. Wie oft hatte sie diese Geschichte schon gehört! Wie war das unerschöpfliche, zarte Geschöpf, das sie „Tante Abby“ nannte (obwohl sie kaum wußte, ob sie berechtigt war, ihr diesen Namen zu geben), durch ihre romantische Schwärmerei und Anhänglichkeit an die Freundin der Mittelpunkt geworden, um den sich fast alle ihre Gedanken im Wachen und im Schlaf bewegten.

Erst der Ruf der Tante zum Mittagstisch störte sie aus ihrem Sinnen auf, und kaum war es vorüber, so eilte sie hinaus, den großen Strohhut am Arm, denn zum Entsetzen des alten Fräuleins fand er sich fast immer an diesem Plage, statt das liebliche, etwas lunkel gefärbte Gesicht vor den Sonnenstrahlen zu schützen.

Die Haide war bald erreicht und auch ihr Lieblingsplatzchen dort, eine roh aus Holz gezimmerte Bank, im Schatten einer knorrigen Kiefer. Dort saß sie oft, aufmerksam dem Leben in der Natur lauschend, das sich um sie her entfaltet; aber heute hatte sie nicht acht auf die Tausende von Bienen, die in dem purpurbühenden Haidekraut um sie schwärmten; sie beachtete nicht, daß der Bienenwächter eine lange Reihe von Körben auf stellt hatte, um seine fleißigen Pflegebefohlenen die reiche Herbstente einholen zu lassen; ihr Ohr lauschte nicht dem eintönigen Lärmen des Brachvogels oder dem Schrei des Riebitz — sie sah im Geiste nur die zarte, schlante Gestalt der Tante Abby dort am Baumstamm lehnen und sehnüchlich hindüberblicken nach dem verborgenen Paradies, nach Johnsto.

„Arme kleine Tante!“ murmelte sie vor sich hin, „sie freute sich gewiß nicht über den Sturm, wenn er kalt und rauh aus dem Norden herüberweht, wie ich es thue; sie durfte nicht den Hut abnehmen und die Waden sich zerzausen lassen, wie es meine Nonne ist, und mit allen Liebern versuchen, das Brausen des Windes zu überbieten. Sie war weich und zart wie die Blüthen des Schafers da drüben, und ich bin braun und stark, wie sein treuer, zottiger Phylog!“ Ich lachte laut auf bei dem Vergleich, und damit war die träumerische Stimmung, die selten lange bei ihr anhielt, vorüber.

andere Sprache, die ich nicht verstand — bis denäckt mich in meinem Glauben, daß man Dich von weit her gebracht. Wie als Deinen Namen „Ilse“ konnte ich nicht von Dir erfahren, denn Du warst höchstens drei Jahre alt!“

Wieder schweig Fräulein Leonore; sie vermied es, die eigentliche Frage ihrer Nichte zu beantworten, als diese mit der Beharrlichkeit eines verwöhnten Kindes weiter forschte: „Und Tante Adeline hat sie mich gesehen vor ihrem Tode?“

„Du bist ihre letzte Freude gewesen auf dieser Welt!“ fuhr sie fort. Wie ein grängstiges Kind, das in die Irre gegangen, kam sie eines Abends todtwunde hier bei uns an, noch bevor das Jahr am war, das sie eigentlich in Heiligensee zubringen sollte. Ich erkannte mit Kummer, wie krank sie war, und bettete sie in das einfache Zimmerchen, das sie früher bei uns bewohnte. Sie wollte durchaus keine ärztliche Hilfe annehmen, und als sie es endlich auf unser Bitten that, war es zu spät!

Ein Herzleiden hatte sich überraschend schnell bei ihr ausgebildet, es beherrschte nur eines leisen Hauches, um das schwache Lebensflüßchen, das noch in ihr glühte, ganz zu verlöschen. Vom ersten Augenblick an verlangte sie nach Dir, herzt und küßte Dich, als wäret Ihr alte Bekannte, und zum Glück warst Du auch garnicht schon gegen sie, sondern bliebst ruhig neben ihr sitzen; es hätte sie sonst wohl geschmerzt. Ich glaube, auch sie sah in Dir das Kind unseres ältesten Bruders und liebte Dich deshalb beim ersten Anblick!“

„Nach drei Tagen schlummerte sie gegen Abend ruhig ein, um nicht mehr zu erwachen. Sie hatte mit Bruder Adolf eine kurze Unterredung gehabt, die sie sehr erregte, trotzdem er ihr alles versprochen, was sie wünschte, und sanft zu ihr war wie eine Mutter zu ihrem sterbenden Kinde. Sie hatte ihn gebeten, alle ihre kleinen Habseligkeiten und Schmudssachen zu verkaufen und den Erlös dem Stifte einzuhändigen zu einem milden Zweck. „Ich denke“, sagte sie, „es wird wohl ungefähr so viel sein, wie die Aekendeln beitragen für die dort verlebten Monate und die mir ausgezahlt wurden. Ich möchte alles erleben!“ Das ist denn auch geschehen, wie eigentümlich und unverständlich auch mir die Angelegenheit bis zuletzt blieb!“

2.

Ilse stand, nachdem die Tante sie verlassen, noch lange sinnend am Fenster. Sie blickte hinaus über die gelben, jetzt in voller Blüthe stehenden Lupinenfelder, die das Haus dicht umga-





# N. Simon junior

24. Markt 24.

empfecht	von	6 3/4	Mk. an.
Doppel-Paletots	12 1/2	"	"
Krimmer-Paletots	15	"	"
Estimo-Paletots	4 1/4	"	"
Toppen u. Jacketts	5 1/4	"	"
Toben-Toppen	8 1/4	"	"
Fantasia-Toppen	10 1/2	"	"
Kaisermäntel	7 1/4	"	"
Jackett-Anzüge	13	"	"
Jackett-Anzüge gut. Qual.	18	"	"
Jackett- u. Rockanzüge best. Qual.	18	"	"

## Anfertigung nach Maß

bei billigster Notierung.

Damen-Jacketts von 2,50 Mk. an bis 24 Mk.

Frauen-Mäntel mit abnehmb. Pelzine von 14 1/4 Mk. an.

Kragen in allen Preislagen.

## Kleiderstoffe

halte ganz besonders empfohlen.

N. Simon junior.

# Weihnachts = Ausstellung

ist eröffnet und bietet dieselbe eine reiche Auswahl angefangen von fertiger Handarbeiten

## Holz-, Leder- und Korbmwaren

(zur Stickerei eingerichtet)

zu soliden Preisen.

# Bertha Bach,

Tapissiererei-Handlung.

Meine

## Weihnachts = Ausstellung

ist eröffnet

und bietet eine reiche Auswahl zu Geschenken j. gleicher Art.

Um zahlreichen Besuch bittet

## Meta Schmalz.

Für rationelle Toiletspflege!

## Grollich's Heublumen-Seife

(System Kneipp) Preis 50 Pfg.

## Grollich's Foenum graecum-Seife

(System Kneipp) Preis 50 Pfg.

Die erprobtesten Mittel zur Erlangung und Pflege eines reinen, weissen und zarten Teints. Wirksam bei Pusteln, Mitessern und Hautunreinigkeiten. Geeignet zu Waschungen und Bädern nach den Ideen weil. Pfarrer Kneipp's.

Zu haben einzeln in Apotheken und Drogerien oder direct


mindest 6 Stück aus der

## Engel-Droguerie von Johann Grollich in Brünn

(Mähren).

In Stolp bei Gustav Abt Nachf., Seifenfabrik.

Jeder Dame unentbehrlich!



# A-B-C

Bester Kaffeezusatz.

A echter B randt- C affee

Überall zu haben.

# Oeffentliche Erklärung!

Die gefertigte Porträt-Kunst-Anstalt hat, um unliebsamen Entlassungen ihrer künstlerisch geschulten Porträtmaler entzogen zu sein und nur, um dieselben weiter beschäftigen zu können, für kurze Zeit, und nur bis auf Widerruf beschloss, auf jeglichen Nutzen oder Gewinn zu verzichten.

Wir liefern

für nur 12 Mark

als kaum der Hälfte des Wertes der blossen Herstellungskosten ein Porträt in Lebensgrösse

(Brustbild)

in prachtvollem, elegantem, Schwarz-Gold-Barockrahmen dessen wirklicher Werth mindestens 60 Mark ist

Wer daher anstrebt sein eigenes, oder das Porträt seiner Frau, seiner Kinder, Eltern, Geschwister oder anderer theurer selbst längst verstorbener Verwandte oder Freunde machen zu lassen hat bloss die betreffende Photographie, gleichviel in welcher Stellung einzusenden und erhält in 14 Tagen ein Porträt, wovon er gewiss aufs höchste überrascht und entückt sein wird.

Die Kiste zum Porträt wird zum Selbstkostenpreise berechnet.

Bestellungen mit Beischluss der Photographie, welche mit dem fertigen Porträt unbeschädigt retournirt wird, werden nur bis auf Widerruf auf obigem Preise gegen Postvorschuss (Nachnahme) oder vorheriger Einsendung des Betrages entgegengenommen von der

## Kunst-Porträt-Anstalt

„KOSMOS“

Wien, VI. Mariahilferstrasse 116.

Für vorzüglichste, gewissenhafteste Ausführung und naturgetreueste Aehnlichkeit der Porträts wird Garantie geleistet.

Massenhafte Anerkennungs- und Danksagungsschreiben liegen zur öffentlichen Einsicht für Jedermann auf.

Wiederverkäufer und Vertreter erhalten Rabatt.

Die Zeitung

# „Stolper Post“

erscheint nachweislich täglich in

2310 Exemplaren

und ist deshalb als

wirksames Inseratenblatt

zu empfehlen, denn rechnet man auf jedes Exemplar auch nur 5 Leser so ergeben sich

11550 Leser.

Verlag der Zeitung „Stolper Post“.

Fertige

## Gänsefluhm

gleich zum essen à Pfund 70 Pfg. bei

T. Gottschalk,  
Mittelstr. 4.

## Plakate

an unseren

## Anschlagssäulen

werden dem Schutze des Publikums empfohlen.

F. W. Feige's Buchdruckerei.

Empfehlen unsere selbstgeleiterten

## Ahr-Rotweine,

garantirt rein u. 90 Pft. an pr. Liter, in Gebinden von 17 Liter an und erklären uns bereit, falls die Ware nicht zur größt. Zufriedenheit ausfallen sollte, dieselbe auf unsere Kosten zurückzunehmen. Proben gratis u. franco. Fabr. Roth. Ahrweilerstr. 90a

# Sajenselle

kauft zu höchsten Preisen

T. Gottschalk,  
Mittelstr. 4.

# Weihnachts-

nachts-

## Stollen-Versand

Die berühmten Leipziger

## Christstollen

bellebes hochfeines Weihnachtsgeschenk (Mandelstollen und Rosinenstollen).

à Stück je nach Qualität:

1.50, 2. —, 2.50, 3. —, 4. —, 5. — u. 6 Mk

versendet gegen Voreinsendung oder unter Nachnahme

Alfred Hartmann, Leipzig.

Albertstrasse.

Ich bitte, Bestellungen gefl. schon

jetzt aufzugeben, mit der Angabe,

wann die Zusendung erwünscht ist,

da ich bei zu später Bestellung für rechtzeitige Lieferung zum Weihnachtsfeste ev. nicht garant. kann

28 goldene und silberne Medaillen und Diplome. Schweizrische

## Spielwerke

anerkannt die vollkommensten der Welt.

## Spieldosen

Automaten, Necessaires, Schweizerhäuser, Cigarettenständer, Album, Schreibzeuge, Handkuffstaschen, Brietschwerer, Cigarettenetuis, Arbeitsstischen, Spazierstöcke, Flaschen, Biergläser, Dessertteller, Etüble u. s. w. Alles mit Musik.

Stets das Neueste und Vorzüglichste, besonders geeignet für Weihnachtsgeschenke

empfiehlt die Fabrik

J. B. Keller in Bern (Schwiz)

Nur direkter Bezug garantiert für Richtigkeit; illustrierte Preislisten franco.

Bedeutende Preisermäßigung



Jeden Montag, Dienstag und Donnerstag sind

gute ostpreussische

## Futter Schweine

auf unserem Viehhofe, Hospitalstrasse 16, recht billig zu haben.

Gebrüder Homburg.

## Spezial-Geschäft

für

Künstliche Blumen und

Decorationen,

Ballblumen, Blumentörbe u. s. w.,

präparierte Palmen,

Blattpflanzen u. s. w.

H. Fott, Töpferstadt 9.

## Die Deutsche COGNAC Compagnie

Löwenwarter & Co.

(Commandit-Gesellschaft)

zu Köln a. Rhein.

Lieferanten zahlreicher Apotheken sowie staatlicher und städtischer Krankenanstalten, etc.

## COGNAC

Wir haben unseren als Stärkungsmittel empfohlen.

zu M. 2.50 pr. Fl.

Die Analyse des

verschiedensten

Material: Der

Cognac ist durch seine Zusammensetzung wie die meisten

französischen Cognacs und ist deshalb von

ausgezeichneten Qualität und ist sehr zu

käuflich zu Originalpreisen in 1 1/4

und 1/2 Liter-Flaschen in Stolp bei

Herrn A. Lemme & Co.

## Paul Wolffberg's Kohlenhandlung

empfiehlt

Prima Steinkohlen,

Ilse-Briketts, Koks.

Dazu eine Beilage

Loos-Preis

1

Mark.

## Die Haupt-Ziehung der Weimar-Lotterie

findet vom 8-14 December d. Js. statt.

Es gelangen im Ganzen zur Verloosung

8000 Gewinne

dabei ein Hauptgewinn im Werthe von

50,000 Mark.

Die Loose werden auch als

gesetzlich geschützte

## Postkarten mit Ansicht

(D. R. G. M. No. 87239)

herausgegeben, und kostet das Stück 1 Mark — 11 Stück für 10 Mark — (Porto und Gewinnliste 20 Pfg.)

Loos-Postkarten und Loose sind allerorts in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen zu haben, auch zu beziehen durch den

Vorstand der Ständigen Ausstellung in Weimar, und hierorts in F. W. Feiges Buchdruckerei.

Hauptgewinn Werth: 50000 Mk.

## Politische Uebersicht.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt)

Von unserer Marine. In Kiel fand am Freitag Nachmittag die Vereidigung der Marinerekruten und neu eingetretenen Mannschaften des Seebataillons und der Matrosen-Artillerie in üblicher Weise statt. Der kommandirende Admiral v. Knorr war hierbei zugegen.

Bismarck's Gedanken und Erinnerungen, die am 29. November in München als Buch erscheinen, werden von dem deutschen Volke förmlich verschlungen werden und in ungezählten Exemplaren den Weibrachtstisch deutscher Familien zieren. Da die Memoiren gleichzeitig auch in Paris und London veröffentlicht werden, so ist es erklärlich, daß auch dort die literarische Hinterlassenschaft des größten Staatsmannes unsres Jahrhunderts mit außerordentlichem Interesse aufgenommen wird. Obwohl die Mittheilungen des Fürsten, wie aus einigen in verschiedenen Zeitungen bereits zum Abdruck gelangten Aushängebogen ersichtlich, frei von allem tentationellem Weiwert sind, so spiegeln sie die Auffassung und den Geist ihres Autors doch so lebenswahr wieder, daß ihre Lectüre einen wirklichen Hochgenuß bietet. Die Capitel über Versailles und den Dreißigjährigen Krieg, der Briefwechsel zwischen dem Könige von Bayern und dem damaligen Grafen Bismarck, der der Gründung des Reiches voranging, die unvergleichliche Charakteristik der Mitglieder des preussischen Cabinetsministeriums, die köstliche Schilderung der vom Landjunker v. Bismarck im Jahre 1848 ins Werk gesetzten Gegenrevolution, das alles muß den Leser aufs äußerste fesseln. Und weil dem so ist, so zweifeln wir keinen Augenblick, daß des Fürsten Bismarck „Gedanken und Erinnerungen“ alsbald eins der gelesensten Bücher des deutschen Volkes sein werden. Auf diese Weise wird sich der geistige Verkehr zwischen dem deutschen Volke zum Segen des letzteren zu einem unberechenbaren gestalten.

„Erlasse und Sozialpolitik der Reichspostverwaltung“ beschäftigten eine öffentliche Berliner Versammlung, die besonders von Postunterbeamten sehr zahlreich besucht war. Der Redner, Nebaltur Kemmer, ein früherer Postassistent, führte aus, daß innerhalb der Postverwaltung jetzt ein scharfer Wind wehe, Ründigungen und Bestrafungen von Beamten seien an der Tagesordnung. Ein Gegensatz zwischen den oberen und unteren Beamten werde erzeugt und die Unzufriedenheit vermehrt. Die Anstellungsverhältnisse hätten sich gegen früher verschlechtert, das System der Alters- und Stellenzulagen der Bestrafungen u. s. w. sei so schlecht, daß die allgemeine Unzufriedenheit der Beamten jedem Unbefangenen erklärlich würden. Die Versammlung folgte den Ausführungen mit Beifall, ein Beschluß wurde nicht gefaßt.

## Stadt. Kreis. Provinz.

Der Abdruck aller, durch Correspondenzzeichen als Originalartikel gekennzeichneten Berichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet. D. Red. Stolp, 28. November 1898.

— n Verein ehemaliger Blücherhusaren. Der Appell für den Monat November war recht zahlreich besucht. Der Vorsitzende eröffnete denselben mit einem Hoch auf das deutsche Kaiserpaar. Im letzten Appell war der Anschluß an den Kriegerbund beschlossen und sind inzwischen die nöthigen Formulare, Geschäftsübersichten u. s. w. von dort eingegangen, welche der Vorsitzende kurz erläuterte. Der Schriftführer wurde beauftragt, die Listen und Rapporte bis zum nächsten Appell fertig zu stellen. Die Kassenevisoren berichteten über die stattgehabte Revision, namentlich wurde erwähnt, daß einige Kameraden mit ihren Beiträgen sehr im Verzuge seien. Der Bestand betrug 302,35 M. Zur Feier des Allerhöchsten Geburtstags Sr. Majestät wurde der 28. Januar 1899 bestimmt. Hiermit soll gleichzeitig die Feier des Stiftungsfestes verbunden werden. Die Feier findet im Klein'schen Saale statt und besteht in Theateraufführungen und Ball. Einladungen sind möglichst im nächsten Appell anzumelden. Zur Feier des Blücherfestes wird der Verein an der Parade theilnehmen; über einen etwaigen Kommerz am Abend soll im nächsten Appell beschlossen werden. Aufgenommen wurden 2 neue Kameraden.

— Gerichtstage. In der Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1899 werden im Gerichtslokale in Slowitz für den dortigen Gerichtsbezirk am 16., 17., 18. März, 15., 16., 17. Juni 23., 29., 30. September 14., 15., 16. Dezember von Mittag des ersten bis Mittag des letzten Tages Gerichtstage abgehalten, während der erste Gerichtstag im Gerichtslokale in Schmolzin für den dortigen Gerichtsbezirk auf den 17., 18., 19., 20. Januar, von Mittag des ersten bis Mittag des letzten Tages, festgesetzt ist.

Greifswald, 27. November. [Referendarexamen.] Am 26. d. Mts. fand beim Kgl. Oberlandesgericht in Stettin

ein Referendarexamen statt. Als Examinatoren fungirten: Senatspräsident, Geh. Oberjustizrath Dr. Meyer, und Oberlandesgerichtsrath Mommsen, Seitens der Greifswalder Juristenfakultät die Herren Professoren Dr. Stoerk und Prof. Dr. Frommhold. Von den vier Rechtskandidaten, welche sich der mündlichen Prüfung unterzogen, bestanden: Lembden (Hannover), Alexander Graf Wartensleben (Brandenburg) und Ziebell (Stolp i. Pom.) erfolgreich das Examen.

## Allerlei.

— Der Raubmörder Wegener, der unter dem Namen Seiffert in dem Kreuzerhause zu Reiz Aufnahme gefunden, hat ein Geständniß dahin abgelegt, daß er der von der Polizei geführte sei. Der eirigen Tögen war ein Gefangenenausscher aus dem Reizhause Fühlbüttel nach Reiz entsandt worden, um die Identität des Wegener festzustellen. Nachdem der Ausscher sich bereits Donnerstag früh in unaraffälliger Weise davon überzeugt hatte, daß er Wegener vor sich habe, wurde Nachmittags der Krack, dessen Zustand sich wesentlich gebessert hat, einem Verhör unterzogen. Als er sich von der ersten Verhörungsanweisung erholt hatte, bekannte er, der gefuchte Wegener zu sein, doch wollte er die Nothigkeit in Geisteshaft mit einem Unbekannten ausgeführt haben. Dieses Geständniß änderte er in der darauffolgenden Nacht dahin ab, daß er nicht selbst, sondern drei andere Männer, deren Persönlichkeit er nicht näher bezeichnen könne, den Mord verübt hätten. Selbstverständlich sind das nur Ausreden. Mit welcher Dreifigkeit Wegener nach der Mordthat noch aufzutreten ist, ergibt sich aus dem Umstande, daß er in verschiedenen Herbergen (Leipzig, Halle etc.) noch 14 Tage später unter seinem eigenen Namen logirte. Es sei bei dieser Gelegenheit darauf hingewiesen, daß sich im Falle Wegener das Verhältniß der Mordthaten wieder einmal glänzend bewährt hat.

## Marktberichte.

### Stolper Marktpreise

	26. November 1898.		26. November 1898.	
	Höcher Preis	Miebr. Preis	Höcher Preis	Miebr. Preis
	A	B	A	B
per 100 Rg.				
Roggen, gut	14 00	13 50	Kartoffeln	4 00 3 50
„ mittel	13 50	13 00	Rübstroh	3 50 3 00
„ gering	13 00	12 50	Krummstroh	— —
Gerste, gut	14 00	— —	Heu	4 50 4 00
„ mittel	— —	— —		
„ gering	— —	— —	Rindfleisch v. d. Keule	per 1 Rg. 1 20 1 00
Hafer, gut	13 00	12 80	Bauchfleisch	0 90 0 00
„ mittel	12 80	12 60	Schweinefleisch	1 20 1 10
„ gering	12 60	12 50	Kalbsteisch	1 00 0 80
Erbsen, gelbe zum Kochen	17 —	16 —	Hammeifisch	1 10 1 00
Speisebohnen, weiße	50 —	40 —	Speck, geräuch.	1 90 1 80
Zinsen	60 —	50 —	Esbutter	1 70 1 60
			Tier	3 60 3 30

## Getreidepreisnotirungsstelle der Landwirthschaftskammer für die Provinz Pommern.

Am 26. November 1898 wurden gezahlt in nachstehenden Bezirken:  
 Stolp: Weizen 168, Roggen 142, Gerste 150, Hafer 129—131, Kartoffeln 36 M.  
 Neustettin: Weizen 165, Roggen 132 1/2—134, Gerste —, Hafer 124 bis 138, Kartoffeln 30 M.  
 Kolberg: Weizen 170, Roggen 142, Gerste —, Hafer 127, Kartoffeln — M.  
 Raugard: Weizen —, Roggen —, Gerste —, Hafer 125, Kartoffeln — M.  
 Stettin: Weizen 158—166, Roggen 135—146, Gerste 142—151, Hafer 126—140, Kartoffeln 27 M.  
 Anklam: Weizen 160—161, Roggen 130—140, Gerste 140, Hafer 130, Kartoffeln — M.  
 Stralsund: Weizen 156—161, Roggen 146, Gerste 136—148, Hafer 128—132, Kartoffeln 36—40 M.  
 Platz Stettin nach Ermittlung: Weizen 164, Roggen 146, Gerste 150, Hafer 133 M.  
 Platz Stolp: Weizen 168, Roggen 142, Gerste 150, Hafer 129, Kartoffeln 36 Mark.  
 Platz Anklam: Weizen 161, Roggen 143, Gerste 140, Hafer 130, Kartoffeln — M.  
 Platz Greifswald: Weizen 160, Roggen 143, Gerste —, Hafer — M.  
 Platz Danzig: Weizen 152—168, Roggen 148, Gerste 137 bis 140, Hafer 126—128 M.  
 Platz Berlin nach Ermittlung: Weizen 173 1/2, Roggen 153, Hafer 152 Mark.

### Weltmarktpreise.

Es wurden gezahlt loco Berlin in Mark per Tonne incl. Fracht, Zoll und Spezen in Newyork Weizen 181,50, Liverpool Weizen 183,00, Odessa Weizen 177,50, Riga Weizen 185,00, Newyork Roggen 161,25, Odessa Roggen 156,25, Riga Roggen 158,50 Mark.

Verantwortlicher Redacteur für den politischen und nicht politischen Theil: Max Feige in Stolp.  
 Verantwortlich für den Inseratenthell: Franz Faust in Stolp.  
 Druck und Verlag von F. E. Feige's Buchdruckerei in Stolp.

Statistische Nachrichten

Die Veränderung in der Statistik ist ein Gegenstand, der in der letzten Zeit eine besondere Aufmerksamkeit gefunden hat. Die Statistik ist eine Wissenschaft, die sich mit der Erfassung, Aufzeichnung und Analyse von Daten beschäftigt. In der letzten Zeit haben wir eine große Menge von neuen Daten erhalten, die es uns ermöglichen, die Veränderungen in der Statistik genauer zu untersuchen. Diese Veränderungen sind in vieler Hinsicht von großer Bedeutung, da sie uns Aufschluss über die Ursachen und die Auswirkungen von statistischen Veränderungen geben können. In diesem Artikel werden wir uns mit den wichtigsten Veränderungen in der Statistik befassen und versuchen, die Gründe dafür zu erklären.

Die Veränderungen in der Statistik sind in vieler Hinsicht von großer Bedeutung, da sie uns Aufschluss über die Ursachen und die Auswirkungen von statistischen Veränderungen geben können. In diesem Artikel werden wir uns mit den wichtigsten Veränderungen in der Statistik befassen und versuchen, die Gründe dafür zu erklären. Die Veränderungen in der Statistik sind in vieler Hinsicht von großer Bedeutung, da sie uns Aufschluss über die Ursachen und die Auswirkungen von statistischen Veränderungen geben können. In diesem Artikel werden wir uns mit den wichtigsten Veränderungen in der Statistik befassen und versuchen, die Gründe dafür zu erklären.

Stadt Kreis Provinz

Der Bericht über die statistischen Veränderungen in der Provinz ist ein Dokument, das die Veränderungen in der Statistik für die Provinz darstellt. Es enthält Informationen über die Veränderungen in der Statistik für die Provinz, die Städte und die Kreise. Der Bericht ist ein wichtiges Dokument, das die Veränderungen in der Statistik für die Provinz darstellt. Es enthält Informationen über die Veränderungen in der Statistik für die Provinz, die Städte und die Kreise.

Die Veränderungen in der Statistik sind in vieler Hinsicht von großer Bedeutung, da sie uns Aufschluss über die Ursachen und die Auswirkungen von statistischen Veränderungen geben können. In diesem Artikel werden wir uns mit den wichtigsten Veränderungen in der Statistik befassen und versuchen, die Gründe dafür zu erklären. Die Veränderungen in der Statistik sind in vieler Hinsicht von großer Bedeutung, da sie uns Aufschluss über die Ursachen und die Auswirkungen von statistischen Veränderungen geben können. In diesem Artikel werden wir uns mit den wichtigsten Veränderungen in der Statistik befassen und versuchen, die Gründe dafür zu erklären.

Die Veränderungen in der Statistik sind in vieler Hinsicht von großer Bedeutung, da sie uns Aufschluss über die Ursachen und die Auswirkungen von statistischen Veränderungen geben können. In diesem Artikel werden wir uns mit den wichtigsten Veränderungen in der Statistik befassen und versuchen, die Gründe dafür zu erklären. Die Veränderungen in der Statistik sind in vieler Hinsicht von großer Bedeutung, da sie uns Aufschluss über die Ursachen und die Auswirkungen von statistischen Veränderungen geben können. In diesem Artikel werden wir uns mit den wichtigsten Veränderungen in der Statistik befassen und versuchen, die Gründe dafür zu erklären.

Statistische Nachrichten

Table with multiple columns and rows, likely containing statistical data. The columns are partially legible and include terms like 'Kreis', 'Provinz', and 'Stadt'. The rows contain numerical data and some descriptive text.

Veränderung in der Statistik

Die Veränderung in der Statistik ist ein Gegenstand, der in der letzten Zeit eine besondere Aufmerksamkeit gefunden hat. Die Statistik ist eine Wissenschaft, die sich mit der Erfassung, Aufzeichnung und Analyse von Daten beschäftigt. In der letzten Zeit haben wir eine große Menge von neuen Daten erhalten, die es uns ermöglichen, die Veränderungen in der Statistik genauer zu untersuchen. Diese Veränderungen sind in vieler Hinsicht von großer Bedeutung, da sie uns Aufschluss über die Ursachen und die Auswirkungen von statistischen Veränderungen geben können. In diesem Artikel werden wir uns mit den wichtigsten Veränderungen in der Statistik befassen und versuchen, die Gründe dafür zu erklären.

Die Veränderung in der Statistik ist ein Gegenstand, der in der letzten Zeit eine besondere Aufmerksamkeit gefunden hat. Die Statistik ist eine Wissenschaft, die sich mit der Erfassung, Aufzeichnung und Analyse von Daten beschäftigt. In der letzten Zeit haben wir eine große Menge von neuen Daten erhalten, die es uns ermöglichen, die Veränderungen in der Statistik genauer zu untersuchen. Diese Veränderungen sind in vieler Hinsicht von großer Bedeutung, da sie uns Aufschluss über die Ursachen und die Auswirkungen von statistischen Veränderungen geben können. In diesem Artikel werden wir uns mit den wichtigsten Veränderungen in der Statistik befassen und versuchen, die Gründe dafür zu erklären.